



Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung
aus DGB und VHS im Hochtaunuskreis (1951 – 2011)

Geschäftsführer:
Bernd Vorlaeufer-Germer
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
Marienbader Platz 18
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 / 92 10 02
Telefax: 06172 / 92 18 49
e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de
Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Unser Bildungsprogramm ab Februar 2012 (Auswahl)

Einladung zum Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

Besuch im Waldkrankenhaus Köppern

Das 1901 von Professor Emil Sioli gegründete Waldkrankenhaus Köppern ist eine Einrichtung der „Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH“, dem ehemaligen Zentrum für Soziale Psychiatrie Hochtaunus, die als Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie über einen regionalen Versorgungsauftrag für den Hochtaunuskreis verfügt. Die Vitos GmbH ist Teil der gemeinnützigen Gesellschaften, die zur bisherigen LWV Gesundheitsmanagement GmbH des Landeswohlfahrtsverbands gehörten. Daneben bietet die staatlich anerkannte Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Standort Friedrichsdorf bis zu 60 Ausbildungsplätze.

Während des Besuchs in der Klinik wird uns die Krankenhausleitung über die Entstehungsgeschichte des Waldkrankenhauses Köppern und seine aktuellen Behandlungsangebote informieren. Zusätzlich ist die Besichtigung einer Krankenstation geplant. Bei Kaffee und Kuchen besteht schließlich Gelegenheit, die Verantwortlichen der Klinik zu den Aufgaben des Waldkrankenhauses Köppern und den Betriebsrat zur Arbeitssituation des Personals zu befragen.

Bei diesem Besuch soll aber auch die in der Öffentlichkeit heftig umstrittene Absicht des Vitos Konzerns angesprochen werden, die Klinik nach Bad Homburg zu verlagern.

Wir wollen das Waldkrankenhaus Köppern von Vitos Hochtaunus, Emil-Sioli-Weg 1-3 in Friedrichsdorf-Köppern, besuchen am

Donnerstag, 9. Februar 2012, 14.00 Uhr.

Die Fachklinik ist auch gut zu erreichen mit der lokalen Buslinie 54 („Röder-Bus“): Hinfahrt von Bad Homburg-Kurhaus ab 13:23 Uhr über Friedrichsdorf-Bahnhof bis zum Waldkrankenhaus an 13:49 Uhr; Rückfahrt vom Waldkrankenhaus aus ab 16:53 bzw. 17:23 Uhr, über Friedrichsdorf-Bahnhof nach Bad Homburg-Kurhaus an 17:23 bzw. 17:53 Uhr.

Die Besuchergruppe darf maximal 20 Personen betragen. Die Teilnahme ist zwar kostenfrei, eine formlose und verbindliche Anmeldung beim Veranstalter ist aber unbedingt notwendig: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zur vierteiligen Abendseminarreihe

Spuren der Vergangenheit:

„Taunus und Wetterau im Zweiten Weltkrieg“

Im Taunus und in der Wetterau gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden:

Freitag, 2. März 2012: „Adlerhorst“

Das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental, Die „Operation Seelöwe“ 1940, Heeresgenesungsheim 1941 – 44, Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45

Freitag, 9. März 2012: „Hasselborner Tunnel“

„Führertunnel“ im II. Weltkrieg, Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41, Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943 – 45, Außenkommando Hundstadt des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim

Freitag, 16. März 2012: „Flugplatz Merzhausen“

Einsatzhafen der Luftwaffe, Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“, Außenkommando des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (Hunsrück) 1944, Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45

Freitag, 23. März 2012: „Schloss Kransberg“

Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“, Hauptquartier u. a. von Himmler und Göring, Außenkommando „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45, Anglo-amerikanisches Vernehmungszentrum „Dustbin“ 1945 – 47 u. v. a.

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg.

Abendseminarreihe jeweils 18.45 – 21.00 Uhr im *neuen* Haus der Volkshochschule (neben der Johann-Philipp-Reis-Schule), Friedensstraße 18 in Friedberg (Hessen).

Gebührenfrei, Anmeldung im Kurs. – Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“ c/o Kreisvolkshochschule Wetterau, Friedensstraße 18 in 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: in-f@vhs-wetterau.de; gesellschaft@vhs-wetterau.de; Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

Einladung zum Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

Besuch der Oberurseler Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Seit dem 02.08.1971 bieten die Oberurseler Werkstätten geistig und mehrfach behinderten sowie psychisch und seelisch kranken Menschen Betreuungs- und Arbeitsplätze. Die Oberurseler Werkstätten sind ein Eigenbetrieb des Hochtaunuskreises, in dem inzwischen nahezu 480 Menschen mit und ohne Behinderung zusammen arbeiten.

Die Oberurseler Werkstätten wollen Menschen mit Behinderung berufliche Rehabilitation und damit auch die Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen. Die Arbeit ist Teil der Rehabilitation, um zu motivieren, sich selbst weiterzuentwickeln, um nicht unter den eigenen Fähigkeiten zu bleiben. Arbeit bedeutet für jeden Menschen Integration in unsere Gesellschaft und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben; sie gibt persönlichen Sinn und hat soziale Bedeutung. Darüber wird die Persönlichkeit der Beschäftigten gestärkt und soziale Kontakte entwickelt.

Wir werden einzelne Standorte der Oberurseler Werkstätten besuchen. Dort wollen wir auch Gespräche führen mit der Geschäftsleitung und mit einzelnen Beschäftigten sowie Gruppenräume der verschiedenen Arbeitsbereiche besichtigen wie Büroservice, Mailing, Scannen und Dokumentenmanagement, Aktenvernichtung, Holzverarbeitung, Konfektionierung, Geräte- und Elektromontage.

Donnerstag, 8. März 2012, 13.00 Uhr.

Treffpunkt: Oberurseler Werkstätten für Menschen mit Behinderung, „Werner-Herr-Haus“, Oberurseler Straße 86-88 in Oberursel/Ts. – Teilnehmerzahl: 8 bis max. 15 Personen. Anmeldeschluss: 06.03.2012. Anmeldung bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de

Einladung zu unserer gesellschaftspolitischen Studienreise:

»Beeindruckendes C H I N A«

im ‚Reich der Mitte‘ – der Osten

vom 30. März bis 13. April 2012 (15 Tage) – in den hessischen Osterferien

Wir wollen erneut nach China reisen und diesmal neben einigen bereits von früheren Reisen bekannten Städten auch andere **interessante Orte und Sehenswürdigkeiten** kennen lernen. Auf unserer Reise durch das östliche China sollen die wichtigsten touristischen Höhepunkte einer **Jahrtausende alten Kultur** besucht, daneben aber auch wieder verschiedene gesellschaftspolitisch interessante Themen behandelt werden.

So werden wir auch den **historischen Bezügen** zwischen Deutschland und China nachgehen: Von 1897 bis 1914 stand **Tsingtau** (das heutige Qingdao) als Hauptstadt der Marine-Musterkolonie im „Deutschen Schutzgebiet Kiautschou“ unter deutscher Herrschaft. Während des japanischen **„Massakers von Nanking“** (Nanjing) 1937/38 rettete der damalige Siemens-Repräsentant **John Raabe** durch die Einrichtung einer Schutzzone mehr als 200.000 Chinesen das Leben. Und wegen der Verfolgung durch die Nazis **flüchteten von 1937 bis 1941 mehr als 20.000 Juden** aus Mitteleuropa nach Schanghai, weil es dort als einziges Land weltweit keine Einreisevisa gab.

Wir werden aber auch das **heutige China** kennenlernen. So wollen wir u. a. in Tiensin (Tianjin) mit Student/innen sprechen, die am **Fremdspracheninstitut** der dortigen Universität Deutsch lernen, und in Hangzhou werden wir uns am „Deutschzentrum“ der Fachhochschule über die vielfältigen **wirtschaftlichen Beziehungen** zwischen Deutschland und China informieren können.

Unsere Reiseroute wird uns führen nach: PEKING (Běijīng; Besuch vom Kaiser- und Sommerpalast, eines Hutong, der neuen Olympiabauten und einer Einkaufsmeile) – „Große Chinesische Mauer“ – TIENTSIN (Tianjin; Besuch der größten Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin, Gespräch mit Student/innen an der deutschsprachigen Fakultät der Universität, Abendessen bei einer Familie) – Zugfahrt – TSINGTAU (Qingdao; Besuche des ehem. deutschen Kolonialviertels und der Tsingtao-Brauerei) – Zugfahrt – NANKING (Nanjing: „südliche Hauptstadt“; Yangtse-Brücke, Besuche u. a. vom Museum der japanischen Okkupation und vom Haus von John Raabe) – SUZHOU (Besuche der weltberühmten Gärten, Seidenstickerei) – Wuzhen (Wasserstadt am Kaiserkanal) – HANGZHOU („Deutschzentrum“ der Fachhochschule, Bootsfahrt auf dem Westsee) – Besuch Teeplantage – SHANGHAI (Shanghai; Besuch der Nanjing Road, des Jade Buddha Tempels, des ehem. jüdischen Ghettos, Bootsfahrt auf dem Huangpu).

Reisepreis pro Person im DZ/HP bei 15 Teilnehmer/innen: € 1.994,--

Der Preis schließt die neue deutsche Luftverkehrssteuer, die Flughafengebühren und die Kerosinzuschläge (Stand: Oktober 2011) ein. – Anmeldeschluss: 30.01.2012

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zu unserem Abendseminar

Spuren der Vergangenheit:

„Vernichtung durch Arbeit“ – Konzentrationslager im Taunus

Vorgestellt werden die Ergebnisse intensiver Quellenforschung in deutschen, britischen, israelischen und amerikanischen Archiven über Orte im Taunus, die im Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle spielten. Die Bauwerke und Infrastruktur dieser Orte sind u. a. durch Zwangsarbeit von Häftlingen aus Konzentrationslagern entstanden. Anhand von konkreten Beispielen wird das menschenverachtende Nazi-Programm der „Vernichtung durch Arbeit“ dargestellt.

Im Einzelnen wird berichtet über das KZ-Außenlager „Tannenwald“ neben Schloß Kransberg (Stamm lager: Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar/Thüringen), damals als Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“ ein Hauptquartier von Himmler und Göring; weiterhin über das KZ-Außenlager Merzhausen auf dem ehemaligen Flugplatz des Führerhauptquartiers (SS-Sonderlager/KZ Hinzert im Hunsrück) und über das KZ-Außenlager Hundstadt am Hasselborner Tunnel („Arbeitserziehungslager“ der Gestapo in Frankfurt-Heddernheim).

Freitag, 4. Mai 2012, 19.30 Uhr,

in der Hugenottenkirche (Saal über der Stadtbücherei) in Usingen, Marktplatz 23

Referent: Bernd Vorlaeuffer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe

Der Besuch ist kostenfrei. – Anmeldungen nimmt die vhs Bad Homburg entgegen; Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: anmeldung.vhs@bad-homburg.de

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit (cjz) im Hochtaunuskreis und der Volkshochschule Bad Homburg v. d. Höhe

Einladung zu unserem menschenrechtsorientierten Studienseminar in Nord-Spanien

Spuren der Vergangenheit:

S P A N I E N : „75 Jahre Kampf um Freiheit und Demokratie – Der Spanische Bürgerkrieg 1936 – 1939“

17. bis 23. Mai 2012 (7 Tage)

Eines der (fast) vergessenen historischen Ereignisse des letzten Jahrhunderts ist der Bürgerkrieg in Spanien. Die Ursachen für den Ausbruch des Krieges sind in den **extremen sozialpolitischen und kulturellen Verwerfungen in der spanischen Gesellschaft** sowie in **regionalen Autonomiebestrebungen**, etwa im Baskenland und Katalonien, zu finden. Als im Sommer 1936 Teile des Militärs gegen die demokratisch gewählte Regierung putschen, beginnt ein **drei Jahre dauernder Bürgerkrieg** mit anschließender **fast vierzigjähriger Diktatur des Generals Franco**, gestützt auf das reaktionäre Militär, die erzkonservative katholische Kirche und die Falange (spanische faschistische Bewegung).

Spanien ist ein Land, das nach dem **blutigen Bürgerkrieg** und der folgenden Franco-Diktatur ab 1975 erst allmählich in das demokratische Europa zurückkehrte. Nur langsam wird auch offiziell die Geschichte aus der Sicht der Verteidiger/innen der Republik gewürdigt. **Wir besuchen einige Schauplätze des Krieges** nahe Madrid: **Toledo**, einst eine tolerante „Stadt der drei Kulturen“ mit einem vielfältigem Erbe an Kirchen, Moscheen, Synagogen, Palästen und Festungen; **Segovia**, wie Toledo als Stadt ein Teil des von der UNESCO unter Schutz gestellten Weltkulturerbes; und zudem auch noch **Teruel, Guadalajara und Brunete**, wo militärisch bedeutsame Schlachten des Spanischen Bürgerkrieges stattfanden.

Daneben wollen wir aber auch noch **Informationen und Erfahrungen mit unseren Gewerkschaftskolleg/innen in Barcelona austauschen**: Die Geschichte der spanischen Gewerkschaften ist spannend und durchaus nicht frei von Konflikten. Es gab sowohl eine starke anarchosyndikalistische (CNT, besonders in Katalonien und in ländlichen Gebieten) als auch eine sozialistische (UGT) Gewerkschaft. Die spanischen Gewerkschaften waren mit die wichtigsten Akteure des **Widerstandes gegen General Franco**. Nach dessen Sieg wurden alle **Gewerkschaften verboten**. Erst nach Jahrzehnten der Diktatur konnten sich mit den Comisiones Obreras neue, wenn auch illegale, gewerkschaftliche Aktivitäten etablieren und nach dem Tod Francos und der langsamen Demokratisierung des Landes konnten die **Gewerkschaften wieder frei arbeiten**.

Vorgesehene Reiseroute: **BARCELONA – SARAGOSSA** (Zaragoza) – **Teruel – Guadalajara – Segovia – Brunete – Toledo – MADRID** (mit Möglichkeit zur individuellen Verlängerung).

Reisepreis pro Person im DZ/HP (nur das Landarrangement/ohne Flüge): € 840,--

Reisepreis pro Person im DZ/HP (komplett mit Flügen): ab € 985,--*

* Der Preis schließt die neue deutsche Luftverkehrssteuer, die Flughafengebühren und die Kerosinzuschläge (Stand: 10.08.2011) ein. Der Flugpreis ist abhängig von der Buchungssituation bei der Deutschen Lufthansa (LH).

Veranstalter: Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zu vier Fahrten in die Vergangenheit

„Alternative Taunus-Rundfahrten“

zu Stätten des Zweiten Weltkrieges und von KZ-Außenlagern im Taunus

- **Samstag, 9. Juni 2012**
ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe, Oberursel und Wehrheim. – Anmeldungen nimmt die vhs Hochtaunus entgegen, Füllerstraße 1, 61440 Oberursel/Ts. (Telefon: 06171 / 58 48-0, Telefax: 06171 / 58 48-10, e-mail: vhs@vhs-hochtaunus.de, Internet: <http://www.vhs-hochtaunus.de/>).
Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.
- **Samstag, 23. Juni 2012**
ab/bis Florstadt, Friedberg (Hessen), Bad Nauheim und Ziegenberg.
Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/ VHS) Wetterau“ p. A. Volkshochschule Wetterau, Friedensstraße 18 in 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: info@vhs-wetterau.de; gesellschaft@vhs-wetterau.de; Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.
- **Samstag, 28. Juli 2012**
ab/bis Hofheim a. Ts., Bad Homburg v. d. Höhe und Wehrheim. .
Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung (KEB) – Bildungswerke Hochtaunus und Main-Taunus, „Haus am Dom“, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, Telefon: 069 / 800 87 18-470 / -471; Telefax: 069 / 800 87 18-469; e-mail: a.langner-wolf@bistum-limburg.de; keb.hochtaunus@bistum-limburg.de; Internet: <http://bildungswerk-hochtaunus.bistumlimburg.de/>.
- **Samstag, 18. August 2012**
ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe, Oberursel und Wehrheim.
Anmeldungen nimmt die vhs Bad Homburg entgegen, Elisabethenstraße 4-8, 61348 Bad Homburg, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: anmeldung.vhs@bad-homburg.de.
Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Referent bei diesen Tagesseseminaren: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe. – Unkostenbeitrag jeweils: € 20,-- p. P.

Einladung zum Wochenendseminar der DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Besuch der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora“

Das **Konzentrationslager Mittelbau-Dora** wurde am 28. August 1943 als Außenlager des KZ Buchenwald am Südhang des Kohnsteins bei Nordhausen in Thüringen gegründet. In dem Werk wurde vor allem die „Vergeltungswaffe 2“ (V2) produziert. Die Anlage im Kohnstein war die **größte unterirdische Rüstungsfabrik des Zweiten Weltkrieges**. Im Herbst 1944 wurde das Außenlager Dora organisatorisch vom Stammlager Buchenwald abgetrennt und umbenannt in „Konzentrationslager Mittelbau“. Bis zum April 1945 wurde in der umgebenden Region ein dichtes Netz von insgesamt ca. 40 Außenlagern aufgebaut. Jedes dieser Lager hatte in dem Komplex seine Funktion, wobei Mittelbau als Zentrale funktionierte. Hierbei gab es im **menschenverachtenden Nazi-Programm** der „**Vernichtung durch Arbeit**“ drei verschiedene Arten von Lagern: **Produktions-, Bau- und Sterbelager**. Häftlinge, die in Produktionskommandos „abgearbeitet“ waren, wurden in die Baulager (z. B. Außenlager Ellrich) verlegt und mussten dort Schwerstarbeit auf den einzelnen Baustellen leisten. Aufgrund der schweren körperlichen Arbeit wurden die Häftlinge auch hier sehr schnell „unbrauchbar“ und wurden anschließend in so genannte Sterbelager abgeschoben, wo sie zum größten Teil ohne medizinische Betreuung sich selbst überlassen wurden. Das Lager wurde schließlich am 11. April 1945 durch die 1. USArmee befreit. Allerdings kam für die Mehrheit der Häftlinge die Hilfe zu spät, da sie bereits auf Evakuierungstransporte, so genannte Todesmärsche, geschickt worden waren. Lediglich die Kranken und Sterbenden wurden zurückgelassen. Während der 18 Monate, die das Lager existierte, haben **etwa 60.000 Häftlinge aus 21 Nationen** den Komplex Mittelbau passiert; **etwa 20.000 von ihnen sind in einem der Lager gestorben**.

Wochenendseminar in Nordhausen 29. Juni – 1. Juli 2012 (3 Tage)

in der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora, Kohnsteinweg 20.

Betreuung: Brita Heinrichs, pädagogische Mitarbeiterin der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora – Seminarleitung: Horst Koch-Panzner und Bernd Vorlaeufer-Germer.

Teilnahmezahl: max. 22 Personen. Teilnahmebeitrag p. P. im DZ bzw. Twin = € 95,--, im EZ = € 115,--. Bei einer kurzfristigen Stornierung innerhalb von zehn Tagen vor Seminarbeginn müssen wir die dann trotzdem anfallenden Kosten berechnen.

Veranstalter: DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt am Main, Telefon: 069 / 27 30 05-74 / -77 / -72, e-mail: Horst.Koch-Panzner@dgb.de (Bankkonto Nr. 10 002 337 00 bei der SEB Bank AG in Frankfurt am Main, BLZ: 500 101 11), in Zusammenarbeit mit „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zu unserer gesellschaftspolitischen Studienreise:

E C U A D O R – „ Auf den Spuren Alexander von Humboldts “

vom 8. bis 21. Juli 2012 (14 Tage) – in den hessischen Sommerferien

Ecuador ist zwar **das kleinste Land Südamerikas**, es dürfte dafür wohl aber auch eins der reizvollsten sein: **Großartige Landschaften** und **farbenfrohe Indiomärkte** locken den Besucher in dieses **wunderschöne Land am Äquator**, das schon Alexander von Humboldt faszinierte. Wir wandeln auf seinen Spuren entlang der „**Allee der Vulkane**“, erleben die quirlige Hauptstadt **Quito** und die beeindruckende Fahrt mit der Andenbahn über die „**Teufelsnase**“, lassen uns vom Charme der **spanisch-indianischen Architektur** in der UNESCO-Weltkulturerbestadt **Cuenca** gefangen nehmen, bevor wir die **subtropischen Küstenebenen** um **Guayaquil** erreichen.

Ecuador ist geprägt durch seine **fruchtbaren Ländereien**; man könnte sich fast in einen „Garten Eden“ versetzt fühlen. In der **zentralen Andenregion** (Sierra) ist die Landschaft mit seiner Bergwelt überaus abwechslungsreich: tiefe und steile Täler, schneebedeckte Vulkane und karge Hochebenen, aber auch eine üppige Vegetation und bunte Tierwelt. Im Osten des Landes (Oriente) liegen die ausgedehnten Regenwälder des **Amazonasbeckens**. Der **Küstenbereich (Costa)** hingegen besteht aus flachem Schwemmland und einem niedrigen Küstengebirge, wo auf großen Plantagen Landwirtschaft betrieben wird: Ecuador ist vor allem bekannt für seine Bananen, es werden aber auch Zuckerrohr, Maniok, Mais, Reis, Kartoffeln, Kaffee, Kakao und Zitrusfrüchte angebaut; zudem werden noch Rinder, Schafe und Schweine gehalten.

In Ecuador sollen neben dem Besuch von **touristischen Höhepunkten** auch verschiedene **gesellschaftspolitisch interessante Themen** behandelt werden. Denn Ecuador macht seit der ersten Wahl von Rafael Correa 2007 zum Präsidenten des Landes, einer von ihm vorangetriebenen Verfassungsreform und seiner 2009 erfolgten Wiederwahl einen **rasanten politischen Wandlungsprozess** durch: Kampf gegen die bisher weit verbreitete Korruption und Vetterwirtschaft, für **mehr Demokratie und soziale Gerechtigkeit** unter erstmaliger Einbeziehung auch der indigenen Völker des Landes. Doch Correa hat inzwischen Gewerkschaften, Indígena- und Umweltbewegung gegen sich aufgebracht; sie kritisieren seinen autoritären Regierungsstil und sein traditionelles Entwicklungsmodell.

Geplant sind Gespräche u. a. mit einem Vertreter einer deutschen Parteien-Stiftung in Quito; wir beabsichtigen, auch einige interessante **Entwicklungshilfeprojekte** in Ecuador zu besichtigen. Während unserer Reise werden wir im Norden Ecuadors die **indigene Gemeinde Cotacachi** besuchen, die mit Unterstützung von kubanischen Lehrern große Erfolge in der **Alphabetisierung der Bevölkerung** erreichen konnte, und in der auch die „Partizipative Haushaltsführung“ – **Bürgerhaushalt** genannt – praktiziert wird.

Unsere Reiseroute in Ecuador wird uns führen nach: **QUITO** (Hauptstadt am Äquator, Altstadt = UNESCO-Weltkulturerbe) – **Otavallo** (bekannter Indiomarkt) – **Cotacachi** (indigene Kleinstadt mit basisdemokratischer Haushaltsführung) – **Anfang der „Avenida de los Volcanes“ mit dem Cotopaxi Nationalpark** – **Lasso** – **Baños** (Wasserfall Río Verde) – **Kraterlagune Quilotoa** – **Patate** – **4 Tage-Ausflugsprogramm in den Amazonas-Dschungel am Río Napo** (Fahrt über die Anden nach **Punta Ahuano**, Bootsfahrt zur **Urwaldlodge**, **Exkursionen zu Fuß und mit dem Kanu** in den Dschungel, um das Leben der einheimischen **Indianer**, aber natürlich auch um **Pflanzen und Tiere** kennenzulernen sowie eine **Auswilderungsstation** zu besuchen) – **Vulkan Chimborazo** (mit indigenem Fauna Produktionsreservat für **Llamas und Vicuñas**) – **Riobamba** – **Guano** – **Alausí: Zugfahrt zur „Teufelsnase“** – **Ingapirca** (ehem. Siedlung der Incas) – **CUENCA** (UNESCO-Weltkulturerbestätte, Fabrikation von Panama-Hüten, Museo del Banco Central) – **El Cajas Nationalpark** – **El Deso** (Besuch einer **Kakaoplantage** der Kooperative Unocade) – **GUAYAQUIL** (größte Stadt/Hafenstadt in Ecuador, **grüne Landleguane im „Parque Seminario“** an der Kathedrale). – Verlängerungsmöglichkeit: Bei entsprechendem Interesse kann im Anschluss an unsere Rundreise ggf. auch noch ein leider recht teurer, mehrtägiger Ausflug zu den **Galápagos-Inseln** (UNESCO-Weltnaturerbe) durchgeführt werden.

Die besonderen Vorteile unseres Reiseangebots sind:

- 1. Unser Reiseterrmin liegt in der besten Reisezeit für Ecuador: im Monat Juli.**
- 2. Der ausgeschriebene Preis für diese einzigartige Studienreise dürfte wohl unschlagbar sein.**

Reisepreis pro Person im DZ/HP bei 16 Teilnehmer/innen: € 2.580,--

Der Preis schließt die neue deutsche Luftverkehrssteuer, die Flughafengebühren und die Kerosinzuschläge (Stand: 22.09.2011) ein. – Jeder Passagier hat zudem auch noch am Flughafen Guayaquil die internationale Abflugsteuer von ca. US\$ 30 in bar zu zahlen.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtanus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zu unserem Bildungsurlaub in Polen:

» Erinnern statt Vergessen «

Studienseminar in Auschwitz-Birkenau (Oświęcim) und Krakau (Kraków)

5. – 10. August 2012 (6 Tage) – in den hessische Sommerferien

„Auschwitz werden uns die Deutschen niemals verzeihen.“ Diese scheinbare Paradoxie im Zitat des jüdischen Arztes Zwi Rix zeigt unseren zwiespältigen Umgang mit der Shoah, der Ermordung der europäischen Juden. Die Zeit des Nationalsozialismus und die Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung von Millionen Menschen ist ein unendliches Lernfeld menschlichen und politischen Verhaltens, Täter- und Opferverhalten, Mitläufertum, Verführbarkeit, aber auch empathischen Verhaltens. Die historischen Erfahrungen prägen immer noch das Bild und die Selbstwahrnehmung Deutschlands und beeinflussen unser Verhältnis zu anderen Staaten und unser Selbst-„bewußtsein“.

Wir werden uns dieser Vergangenheit stellen und versuchen, für uns einen Zugang zum Verständnis des Unverständlichen zu finden. Wir setzen uns mit dem System der Lager, den Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen verfolgt, deportiert und ermordet wurden, auseinander und werden u. a. auch den Sinn und die Gestaltung von Gedächtnisstätten diskutieren.

Grundlage ist die Erarbeitung von historischem Wissen, darauf aufbauend der Diskurs über eigene, direkte oder vermittelte Erfahrungen mit Unterdrückung und Verfolgung und vor allem auch Zivilcourage. Dazu ziehen wir die Erinnerungen von Überlebenden heran und sprechen mit Zeitzeugen (angefragt).

Zwei Tage in Krakau auf den Spuren des vergangenen und heutigen jüdischen Lebens – im ehemaligen Ghetto Podgorze und im alten/neuen jüdischen Stadtteil Kazimierz – spannen den Bogen zur Gegenwart.

Wir planen, die Hin- und Rückreise diesmal nicht mit der Bahn durchzuführen, sondern wegen der deutlich besseren Verbindungen zu fliegen: ab/bis Frankfurt am Main mit Lufthansa nach Katowice (Kattowitz), Weiterfahrt mit dem Bus nach Oświęcim (Auschwitz); Rückflug ab Kraków (Krakau) mit Lufthansa oder LOT. Unterkunft mit Vollpension in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Auschwitz (MDSM) in Oświęcim (Auschwitz), und mit Frühstück im Hotel „Best Western Kraków Old Town“ in der Altstadt von Kraków (Krakau). – Gruppengröße: max. 25 Teilnehmer/innen.

Teilnahmegebühr pro Person im DZ/Twin: nur das Landarrangement (ohne Flüge): € 460,-, komplett mit Flügen: € 610,-*, EZ-Zuschlag: € 130,-. Verlängerungsmöglichkeit in Kraków (1 Tag): p. P. im DZ/Twin: € 15,-, im EZ: € 30,-. In den Leistungen sind Führungen, Transfers und Eintritte enthalten.

* *Der Preis schließt die neue deutsche Luftverkehrssteuer, die Flughafengebühren und die Kerosinzuschläge ein (Stand: 20.12.2011). Der Flugpreis ist abhängig von der Buchungssituation bei der Lufthansa (LH) und der LOT.*

Für dieses Studienseminar in Polen (Oświęcim und Kraków) können fünf Tage Bildungsurlaub, d. h. Freistellung nach dem Hessischen bzw. vergleichbaren Bildungsurlaubsgesetzen der Bundesländer, genommen werden. Außerdem ist es von der Bundeszentrale für politische Bildung nach § 7 Sonderurlaubsgesetz für Bundesbeamte und Richter anerkannt.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zu unserem Wochenendseminar:

„Die KZ-Gedenkstätte Natzweiler-Struthof (Elsaß) und das ehemalige Außenlager Neckarelz“

... daneben soll aber auch der Westwall und eine Bastion der Maginotlinie besucht werden *voraussichtlich im September 2012, ein Termin steht bisher noch nicht fest (3 Tage).*

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ in Zusammenarbeit mit der DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main / DGB-Senioren.

Einladung zu unserer gesellschaftspolitischen Studienreise:

... auf's „Dach der Welt“: H I M A L A Y A – NEPAL und TIBET

vom 13. bis 27. Oktober 2012 (15 Tage) – (hessische Herbstferien)

Die Himalaya-Region strahlt eine außergewöhnliche, wohl einmalige Faszination aus. Da sind natürlich sowohl die **Bergwelt mit den höchsten Gipfeln** als auch die in diesen Höhen lebenden Völker mit ihren erhaltenen und **äußerst sensiblen indigenen Strukturen** jede Anstrengung wert, diese Natur und seine Menschen zu erhalten. Und dabei wissen wir sehr wenig, und Wissen ist die Voraussetzung zur Wertschätzung und dem richtigen Verhalten, das diesem Ziel dient.

Reisen sind für uns als **Begegnung mit anderen Kulturen** angelegt, ganz im Sinne Goethes: *„Mit dem neuen Leben, das einem nachdenkenden Menschen die Betrachtung eines neuen Landes gewährt, ist nichts zu vergleichen“*. Im Himalaya soll das auch wegen der besonderen Bedeutung, die das Land Hessen Tibet beimisst, in ganz umfänglichem Sinne mit dieser gesellschaftspolitischen Studienreise gewährleistet werden. Sie hat zwei Schwerpunkte, einmal Nepal und dann Tibet.

In **Nepal** soll Buddha geboren worden sein, die Menschen haben sich heute mehrheitlich dem **Hinduismus** zugewandt. Beide Religionen basieren auf dem Gedanken des ewigen Lebens durch permanente Wiedergeburt und bieten so eine Option, der Unterentwicklung und Armut doch Perspektive abzugewinnen. Nepal ist im Fokus vieler **deutscher Hilfsorganisationen**, die sich besonders der Verbesserung der Bildung und dem Gesundheitswesen widmen. Die gesellschaftlichen Verhältnisse im Lande haben sich nach der Abdankung des Königs und den parlamentarischen Wahlen 2008 stark gewandelt. Diesen Ablösungsprozess von mittelalterlichen Herrschaftsformen zu modernen Strukturen in einem Land, das **eingeklemmt zwischen den Interessen zweier Giganten, Indien und China**, liegt, wollen wir direkt erleben, indem wir uns das z. B. von den dort tätigen Stiftungen unserer Parteien erläutern lassen. Nepal ist aber ‚nur‘ die Vorbereitung auf Tibet. Viele zehntausend Tibeter haben nach der Flucht in Nepal eine neue Heimat gefunden und ihren Lamaismus sichtbar ins Land gebracht. Man ahnt, wie die Menschen um den Dalai Lama in seinem indischen Exil, ebenfalls am Fuße des Himalaya, leben.

Wir gehen hinein in das **tibetische Hochland** und beschäftigen uns während der mehrtägigen Fahrt bis zum Ziel Lhasa mit den historischen Spuren, aber mehr noch den gegenwärtigen Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in Tibet. Bis die erste Stadt erreicht wird, Dzigadse, werden uns in dieser ländlichen Umgebung und bei Höhen, die erst mit weit über 4.000 m beginnen, nur die **Tibeter in ihren versprengten Dörfern** und geschart um kleine und

mittlere Klöster begegnen. Hier erlaubt der Besuch des **Klosters Sakya** einen Einblick in die Vielfalt des **Lamaismus**, denn dieses Kloster ist das Zentrum der **Rotmützensekte**, vor der Machtübernahme der **Gelbmützen** die in Tibet dominante Glaubensrichtung innerhalb des Buddhismus. Wir werden die Anstrengungen erleben, aus der hier sehr starken **Sonne auch Energie** für die Verbesserung der Lebensumstände zu gewinnen und spontan unterwegs auch eine **Schule besuchen**, um zu sehen, wie die Kinder in solch komplizierter Infrastruktur auf das Leben vorbereitet werden. Der hessische „Verein zur Förderung der Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der Pflanzenzucht e. V.“ hat hier **Aufforstungsprogramme** begonnen. Wir wollen uns mit der Bedeutung dieser Programme sowohl zum **Schutz der Dörfer**, ihren Menschen und den Tieren gegen die verheerenden Sandstürme beschäftigen, als auch deren Rolle bei der **Sammlung von Wasser** als Grundlage verbesserter Landwirtschaft. Auch werden wir uns Dörfer ansehen, die mittlerweile **ganzjährige Landwirtschaft** betreiben und ihre Entwicklung u. a. der Unterstützung durch den neu wachsenden tibetischen Mittelstand verdanken, die Gewinne aus ihren Geschäften solchen Projekten als Spenden zuleiten. Um unsere Intention eines **nachhaltigen Tourismus** auch materiell zu unterstreichen, wird (wo immer möglich) unser begleitendes Personal, Fahrer und Reiseleiter, tibetisch sein, werden wir in tibetischen Restaurants essen und in Hotels wohnen, die im Besitz von Tibetern sind.

Die zwei Tage **Fahrt mit der Tibet-Bahn** werden zum Abschluss der Reise die ideale Möglichkeit bieten, das Erlebte in gemeinsamen Auswertungsgesprächen zu verarbeiten und so ganz im Sinne von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ eine abgerundete Bildungsveranstaltung mit einer Vielzahl an Themen und reichen Eindrücken mit bewegenden Bildern und nachhaltigen Erfahrungen zu beenden.

Unsere Reiseroute: KATHMANDU (1.350 m) / BHAKIAPUR / PATAN (UNESCO-Weltkulturerbestätten) – Swayambhunath – Dhulikhel – Grenzstationen Kodari / Zhangmu (2.350 m) – BhoteKoshi-Schlucht – LalungLa-Pass (5.030 m) – vorbei an der grandiosen Bilderbuch-Kulisse der höchsten Berge der Welt (incl. dem Mt. Everest) – Xêgar (Shelkar/Tigri, 4.350 m) – LagpaLa-Pass (5.267 m) – Lhartse (Lhaze) – Sakya (Sagya) – SHIGATSE (Dzigadse/Xigazê) – GYANTSE (Gyanze/Gyangdzê, 3.950 m) – KaroLa-Pass (5.096 m) – Yamdrok-See (4.339 m) – KambaLa-Pass (4.799 m) – LHASA (Lāsà, 3.600 m / UNESCO-Weltkulturerbestätten) – später dann mit der einmaligen, weltberühmten **Tibetbahn** zwei Tage lang durch eine atemberaubende Landschaft bis in die chinesische Hauptstadt PEKING (Beijing).

Reisepreis pro Person im DZ bzw. Twin bei 15 Teilnehmer/innen: € 2.740,--

Der Preis schließt die neue deutsche Luftverkehrssteuer, die Flughafengebühren und die Kerosinzuschläge (Stand: November 2011) ein.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

VORSCHAU

Mögliche Ziele für weitere gesellschaftspolitische Studienreisen in 2013:

- Südostasien: die malaysische Provinz SABAH (Nordost-Borneo) und den Stadtstaat SINGAPUR (in den hessische Osterferien 2013?),
- Südliches Afrika: SÜDAFRIKA – BOTSWANA – SIMBABWE (ggf. im Juli / Sommerferien 2013),
- Nordamerika: Ost-KANADA (ggf. zum „Indian Summer“: Ende September/Anfang Oktober 2013).

Mehr dazu bei uns im Internet unter: http://www.arbeit-und-leben-hochtaunus.de/Weitere_Studienreisen.htm